

Freiwillige Feuerwehr Markt Kösching



Schon vorgemerkt?

**Floriansfest am Sonntag,
den 22. April 2018**



Seite 4

Das Einsatzjahr...
16 Menschen gerettet

Seite 12

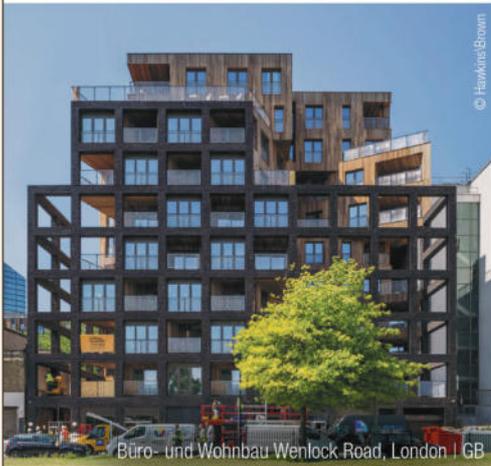
Rauchmelder...
kleine Lebensretter

Seite 14

Seit 30 Jahren für
Kösching im Einsatz...
unsere Feuerwehrfrauen

Jahresmagazin 2018

natur in architektur □



Brettsperrholz BBS



Brettschichtholz



Massivholzplatten



Profilholz



Schnittholz



Biobrennstoffe

binderholz ist ein führendes europäisches Unternehmen für Massivholzprodukte und innovative Baulösungen

Mit unseren Massivholzprodukten und innovativen Baulösungen werden weltweit Gebäude unterschiedlichster Verwendung durch Partnerbetriebe errichtet. Durch modernste CNC-Technologie ist jeglicher Abbund unserer Elemente möglich. Unsere kompetente Technikabteilung unterstützt Sie bei der Erarbeitung verschiedenster Gebäudekonzepte und der technischen Planung. Für durchdachte Massivholzbaulösungen beraten Sie unsere Ingenieure mit fundiertem Fachwissen.



Nur gemeinsam sind wir stark!

„Ihr habt aber viele Frauen dabei“ – diesen Ausspruch bekommen wir bei Einsätzen, Übungen und vielen anderen Anlässen sehr häufig zu hören. Was bei der Bevölkerung noch oft für Verwunderung sorgt, ist für uns selbstverständlich. So ist das weibliche Geschlecht seit 1987 fest bei der Köschinger Wehr verankert. Aus Anlass dieses runden „Jubiläums“ haben wir dieses Jahressmagazin „unseren“ tollen Frauen gewidmet. Ab Seite 14 können Sie nachlesen, wie sich die Feuerwehrfrauen von einer kleinen Gruppe zu einem festen Bestandteil unserer Gemeinschaft etabliert haben.

Hand in Hand, Schulter an Schulter bewegten Köschings Feuerwehrmänner und –frauen auch im Jahr

2017 wieder einiges. Hier seien nicht nur die 86 Fälle genannt, in denen die Bevölkerung unsere Hilfe in Anspruch nehmen musste. Auch auf vielen anderen Sektoren wie etwa der Ausbildung oder der Jugendarbeit waren wir wieder aktiv, sodass wir auf insgesamt **10.327 geleistete Dienststunden** blicken können.

Getreu dem Motto „Nur gemeinsam sind wir stark“ sind wir auch in diesem Jahr für Kösching und die Umlandgemeinden im Einsatz. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns dabei unterstützen! Wie? Das erfahren Sie ebenfalls in diesem Heft auf Seite 17.

Interesse? Fragen? Sprechen Sie uns einfach an! Eine Möglichkeit hierfür bietet unser **Floriansfest**

am **22. April 2018**. Hier können Sie Ihre Feuerwehr hautnah erleben.

Freiwillige Feuerwehr Markt Kösching
Floriansfest
 mit großem Tag der Offenen Tür
22. April '18

Gedenkgottesdienst
 für die Mitglieder der Feuerwehr Kösching.
 Beginn um 10 Uhr | Aufstellung zum Kirchzug
 am Feuerwehrgerätehaus um 09.35 Uhr.

Feuerwehr hautnah erleben...

- 🔥 Ausstellung des Fuhrparks | Gerätehaus-Besichtigungen
- 🔥 Einsatzübung unserer aktiven Feuerwehrfrauen
- 🔥 Buntes Kinderprogramm

Für das leibliche Wohl ist gesorgt...
 Mittagstisch ab 11.30 Uhr | Spezialitäten vom Grill |
 Kaffee und Kuchen

www.feuerwehr-koesching.de

Bis bald und viele Grüße
Ihre Feuerwehr

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Kösching e.V., Lindenstraße 3, 85092 Kösching, Tel. 08456 8500, E-Mail: info@feuerwehr-koesching.de
Redaktion: Team Öffentlichkeitsarbeit & Führung der FF Kösching **Fotos:** Matthias Klier, Katharina Ulrich, FF Hepberg, SPD Kösching, Otto Frühmorgen, Wolfgang Schilling, Getränke Hörl **Auflage:** 3.500 Exemplare, Verteilung an alle Haushalte und Betriebe in Kösching

16 Personen gerettet – das Einsatzjahr 2017



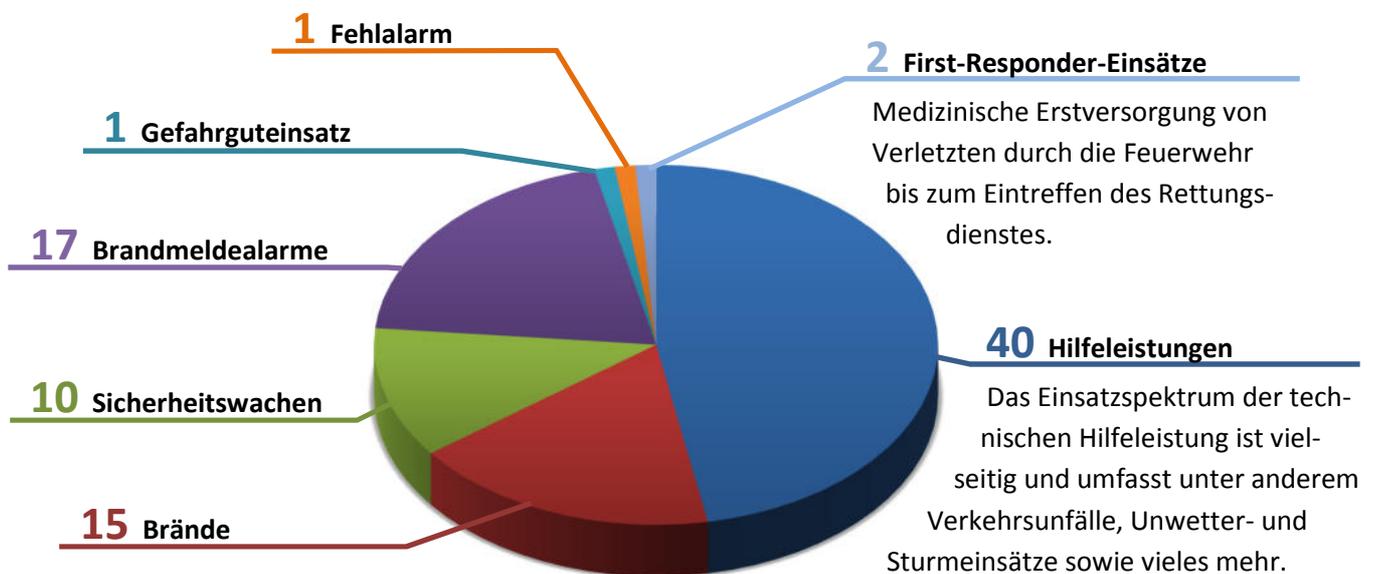
Einer von 86 Einsätzen im Jahr 2017: Bei einem Garagenbrand in Biberg unterstützte die Köschinger Wehr unter anderem mit Atemschutzgeräteträgern bei den Löscharbeiten.

Freiwillige Feuerwehrleute wissen nie wann es sie trifft: Ob während der Arbeit, beim Einkaufen oder nachts im Schlaf – jederzeit können die Funkmeldeempfänger Alarm auslösen und die Ehrenamtlichen zu einem Einsatz rufen.

86 Mal ist dieser Fall im Jahr 2017 bei der Feuerwehr Kösching eingetreten.

Obwohl diese Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 36 Einsätze zurückging, waren die Wehrleute nicht minder gefordert. Dies wird unter anderem in Anbetracht der 1.968 Einsatzstunden deutlich. Ein beeindruckender Wert, der jedoch bei einer Zahl zurücksteht: „Bei Unfällen, Türöffnungen und über

die Drehleiter konnten wir 16 Menschen retten“, erzählt Vize-Kommandant Markus Würzburger, der sich auch um die Einsatznachbearbeitung – also die Erfassung all dieser Daten – kümmert. Nachdenklich fügt Würzburger jedoch mit an: „In vier Fällen kam leider jede Hilfe zu spät.“



Januar

Zunächst hatte es den Anschein, als würde es ein ruhiges Jahr für die Köschinger Feuerwehr werden: Nach einer einsatzfreien Silvester- und Neujahrsnacht erfolgte die erste Alarmierung des Jahres 2017 am Vormittag des 13. Januar. Hier galt es einen umgestürzten Baum auf der Straße zwischen Kösching und dem Köschinger Waldhaus zu entfernen.

Während es sich bei diesem Vorfall noch um einen „Routineeinsatz“ handelte, wurden die Kräfte am Tag darauf zu einem schweren Verkehrsunfall gerufen: Zwischen Bettbrunn und dem Köschinger Waldhaus waren zwei Pkw miteinander kollidiert. Die zwei Insassen eines beteiligten Kleinwagens wurden bei dem Aufprall eingeklemmt und mussten von den Feuerwehren aus Stammham und Kösching mithilfe von hydraulischen Rettungsgeräten befreit werden. Für sie kam jedoch jede Hilfe zu spät. Mit einem Rettungshubschrauber wurde der verletzte Fahrer des anderen Wagens in eine Klinik gebracht.

Ein ebenso trauriges Ende nahm ein weiterer Verkehrsunfall am



Aus diesem Kleinwagen mussten Feuerwehrleute am 14. Januar 2017 zwei Personen befreien.

16. Januar 2017. Auch hier musste die Feuerwehr eine Person mit den hydraulischen Rettungsgeräten aus seinem deformierten Fahrzeug befreien. Trotz sofortiger Wiederbelebensmaßnahmen verstarb der Mann noch an der Einsatzstelle.

Rauchendes, angebranntes Essen hatte eine Brandmeldeanlage am Morgen des 21. Januar 2017 ausgelöst. Knapp 13 Stunden später wurde die Köschinger Wehr erneut alarmiert, nachdem ein Pkw einen

Stromkasten an der Bahnhofstraße gerammt hatte. Verletzt wurde dabei zum Glück niemand.

Ehe der Einsatzmonat mit einer Dieselspur endete, mussten die Wehrleute am 28. Januar in die Kastellstraße ausrücken: In den Keller eines Wohnhauses waren größere Mengen Wasser eingetreten! Da das kühle Nass bis zur Decke der Räumlichkeiten anstand, dauerten die Pumparbeiten über mehrere Stunden an.

Februar

Die kurioseste Einsatzmeldung des Jahres lautete „Toter Reiher“: Auf Anforderung der Polizei wurde die Feuerwehr Kösching am Abend des 12. Februar 2017 gerufen, um das tote Tier, bei welchem der Verdacht der Vogelgrippe im Raum stand, zu beseitigen.

Aus Sicht der Einsätze verlief der Februar aber vergleichsweise ruhig. So wurden die Wehrleute – neben dieser Tierbergung – „nur“ zu einem Rohrbruch und zwei Brandmeldealarmen gerufen. Am Gesellschaftstag stellte man eine Verkehrsabsicherung – ebenso wie

am „Mantelflickerzug“. Bedingt durch zahlreiche neue Sicherheitsauflagen bei Faschingszügen wird auch die Feuerwehr vor Herausforderungen gestellt. Bemerkbar macht sich dies unter anderem am erhöhten Personalbedarf für Absperrtätigkeiten.

März

Mit drei Alarmierungen ging der März als Monat mit den wenigsten Einsätzen in die Statistik des Jahres 2017 ein. So mussten die Aktiven zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage, zum Beheben eines Sturmchadens und zum Löschen eines Feuers ausrücken.

Bei letztgenanntem Vorfall wurden die Feuerwehren aus Kösching und Kasing am 25. März um 14.25 Uhr mit der Meldung „Unklare Rauchentwicklung“ in ein Waldstück zwischen Oberdolling und Kasing gerufen. Vor Ort musste man fest-

stellen, dass Unbekannte gleich an mehreren Stellen Feuer gelegt hatten. Mit insgesamt vier Löschrohren konnten die Brandherde jedoch schnell von den beiden Wehren unter Kontrolle gebracht werden. Wertvolle Dienste leistete bei diesem Vorfall das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Kösching, mit dem auf einen Schlag 4.800 Liter Wasser zur Einsatzstelle gebracht werden können.



In einem Waldstück zwischen Oberdolling und Kasing hatten Unbekannte am 25. März 2017 mehrere Feuer gelegt.

April

Ähnlich ruhig verlief der Monat April: Zwei Brandmeldealarme und ebenso viele Ölspuren riefen die Wehrleute auf den Plan. Bei einer weiteren gemeldeten Ölspur bestand kein Handlungsbedarf für die Aktiven – ebenso bei einem vermeintlichen Verkehrsunfall am

20. April 2017 an der Ingolstädter Straße. Zehn Tage später wurde die Drehleiter der Köschinger Wehr für eine kleinere technische Hilfeleistung in den Wettstettener Ortsteil Echenzell gerufen.



Siebenmal wurde die Feuerwehr Kösching im April alarmiert.

**Pflanz- & Rasenarbeiten · Altgarten-Sanierung & -Umbau
Naturstein-Trockenmauern · Holzterrassen & Zaunbau**



Mai

Besorgte Blicke richteten sich am 10. Mai 2017 in Richtung der Gunvor-Raffinerie: Bedingt durch einen Stromausfall mit anschließendem Wiederhochfahren der betroffenen Anlagen war es zu einem starken Fackelbetrieb mit einer größeren Rauchentwicklung gekommen. Entsprechend einem Notfallplan für solche Störungen hatten die Raffinerie und deren Werksfeuerwehr reagiert. Darum wurden auch die Berufsfeuerwehr Ingolstadt sowie die Köschinger Wehr alarmiert. Mit Messgeräten kontrollierten deren Einsatzkräfte das nähere Umfeld des Werkes. Nach Auswertung der Messergebnisse konnte rasch Entwarnung gegeben werden – zu keiner Zeit bestand eine Gefahr für die Bevölkerung.

Dem Ausspruch „Schnell wie die Feuerwehr“ wurde die Köschinger Wehr am 13. Mai gegen 15 Uhr gerecht: Ausgerechnet während einer Fortbildung der Führungskräfte im Gerätehaus hatten die Funkmeldeempfänger Alarm ausgelöst. Das erste Fahrzeug konnte dadurch innerhalb einer Minute vollständig besetzt werden und ausrücken. Bei

einem First-Responder-Einsatz galt es eine verletzte Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu versorgen.

Mit einem lauten Knall wurden die Kräfte der Feuerwehr Kösching in den Morgenstunden des 17. Mai „empfangen“: Beim Brand eines Wohnwagens im Gewerbegebiet Ruppertswies war eine in dem Gefährt gelagerte Gasflasche explodiert. Trotz einem massiven Einsatz von Schaummittel konnten die eingesetzten Atemschutzgeräteträger nicht mehr verhindern, dass der

Wagen ein Raub der Flammen wurde. Glück im Unglück hatte indes der Bewohner der mobilen Behausung: Zum Zeitpunkt des Brandausbruchs befand sich dieser gerade in einem nebenstehenden Baucontainer.

Neben diesen drei Vorfällen wurde die Köschinger Wehr noch zu zwei ausgelösten Brandmeldeanlagen, und einem Wasserschaden angefordert. Bei der Maikundgebung des Gewerkschaftsbundes regelte man den Verkehr – ebenso bei der Bettbrunn-Wallfahrt am 21. Mai.



Ein Raub der Flammen wurde dieser Wohnwagen am 17. Mai im Gewerbegebiet Ruppertswies.

Juni

Der Juni begann so, wie der Vormonat endete: In einem Betrieb im Gewerbegebiet InterPark hatte die Brandmeldeanlage ausgelöst. Zum Glück lag dem Alarm kein Feuer zugrunde. So konnten die Kräfte nach der Erkundung der Ein-

satzstelle und dem Zurückstellen der Anlage wieder einrücken.

Ganz anders als am 25. Juni 2017: Während den Feierlichkeiten zum 300-jährigen Bestehen der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt wurden die Floriansjünger zu einem Keller-

brand in den Hepberger Parkweg gerufen. Während die Ortswehr das Feuer selbst unter Kontrolle bringen konnte, unterstützten die Einsatzkräfte aus Kösching mit dem Aufbau einer Löschwasserver-

(Fortsetzung auf Seite 8...)

Im Einsatz...

sorgung sowie durch die Bereitstellung weiterer Atemschutzgeräteträger. Diese brauchten jedoch nicht mehr tätig werden – ebenso

wie die Drehleiter, die vorsorglich in Stellung gebracht wurde.

Die übrigen Einsätze des Monats teilten sich auf in drei Ölsuren,

einer sogenannten „Nachsicht“ infolge eines kleineren Brandes am Stegbach sowie zwei Verkehrsabsicherungen.



Feuerwehrleute beim Zurückstellen einer Brandmeldeanlage Mitte Juni.



Am „Bürgerfest-Sonntag“ musste die Köschinger Wehr zu einem Kellerbrand nach Hepberg ausrücken.

Juli

Besonders langwierig gestaltete sich ein Brand in einem Kraftwerk bei Großmehring am Abend des 11. Juli: Nachdem es an einem Generator zu einem Ölaustritt kam, entzündete sich dieses angesichts einer Betriebstemperatur von über 400 °C immer wieder. Der Ölfluss konnte jedoch nicht ohne weiteres gestoppt werden, da man größere Schäden an der Anlage verhindern wollte. Die Großmehringener Wehr war daher über sechs Stunden mit Löscharbeiten beschäftigt. Um die eingesetzten Kräfte nach und nach

abzulösen, wurde die Feuerwehr Mailing gegen Mitternacht und die Köschinger Wehr um 3 Uhr am darauffolgenden Tag alarmiert. Über vier Stunden stellten elf Wehrleute aus Kösching eine Brandwache.

Fünf Tage später lösten die Meldeempfänger mit dem Stichwort „Verkehrsunfall“ aus: Auf der Verbindungsstraße zwischen Bettbrunn und dem Köschinger Waldhaus war ein Motorradfahrer von der Fahrbahn abgekommen. Die Wehrleute sicherten die Einsatz-

stelle und unterstützten bei der medizinischen Versorgung des Verunfallten.

Weniger zeitintensiv waren die restlichen Einsätze des Monats. So mussten die Aktiven zu einer Ölspur, zwei Türöffnungen, einem vermeintlichen Zimmerbrand und einer unklaren Rauchentwicklung ausrücken. Des Weiteren galt es, den Rettungsdienst bei einer Personenrettung zu unterstützen und einen Turmfalke aus einer Notlage zu befreien.

Elektro Wittmann

Meisterbetrieb

Bachstraße 3
85092 Kösching

Tel. 08456 7235
Fax 08456 7733

info@elektro-wittmann.com
www.elektro-wittmann.com



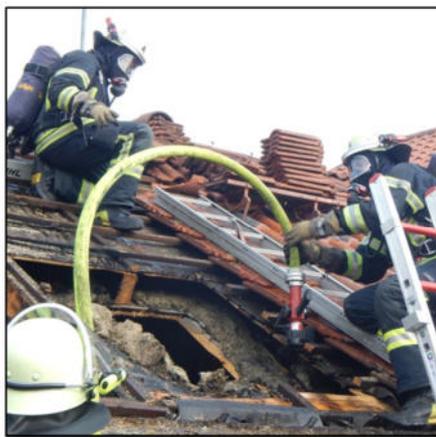
August

„Anfahrt auf Sicht“ konnte Kommandant Jürgen Meier bei einer Einsatzfahrt am 24. August an die Leitstelle melden. So hatte eine dichte, schwarze Rauchwolke dem Löschzug aus Kösching den Weg nach Schelldorf gewiesen. Dort hatte sich in einem ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäude, welches als Autowerkstatt genutzt wurde, eine Verpuffung ereignet. Obwohl der Besitzer noch versuchte, die Flammen mit einem Handfeuerlöscher zu bekämpfen, breiteten sich diese rasend schnell bis zum Dachstuhl aus. Etwa 80 Kräfte der Feuerwehren Schelldorf / Biberg-Krut, Attenzell, Kipfenberg, Stammham und Kösching konnten verhindern, dass der Brand auf nebenstehende Gebäude übergreifen konnte.

Nur drei Tage später waren die Kräfte der Köschinger Stützpunktwehr erneut gefordert – zwei Mal! Nachdem gegen 8 Uhr morgens die Drehleiter zu einer Personenrettung angefordert wurde, musste der Löschzug am Nachmittag nach Biberg eilen, weil der Dachstuhl einer Garage in Flammen stand. Auch diesmal konnte vermieden werden, dass sich das Feuer auf ein

direkt angebautes Wohnhaus ausweitete. Hierfür bedankte sich die betroffene Familie mit einer ganz besonderen Geste bei den ehrenamtlichen Wehrleuten. So wurden alle Helfer zu einem gemeinsamen Essen ins Feuerwehrhaus Schelldorf/Biberg-Krut eingeladen.

Weiterhin musste die Feuerwehr Kösching im August noch zu zwei Türöffnungen und einem Gasaustritt ausrücken. Bei letztgenanntem Vorfall, der sich in Pförring ereignet hatte, mussten die Köschinger Wehrleute jedoch nicht mehr tätig werden.



Ein Dachstuhlbrand in Schelldorf am 24. August konnte auch über die Drehleiter der Köschinger Feuerwehr bekämpft werden (Bild oben). Auch bei einem Garagenbrand in Biberg – wenige Tage später – war die Köschinger Wehr mit mehreren Atemschutzträgern im Einsatz (Bild links).

September

Eine weitere Serie an Bränden beschäftigte die Feuerwehr Kösching im September: Nach einer Verpuffung in einer Firma im Gewerbegebiet InterPark am 16. des Monats war es im Inneren eines Silos zu

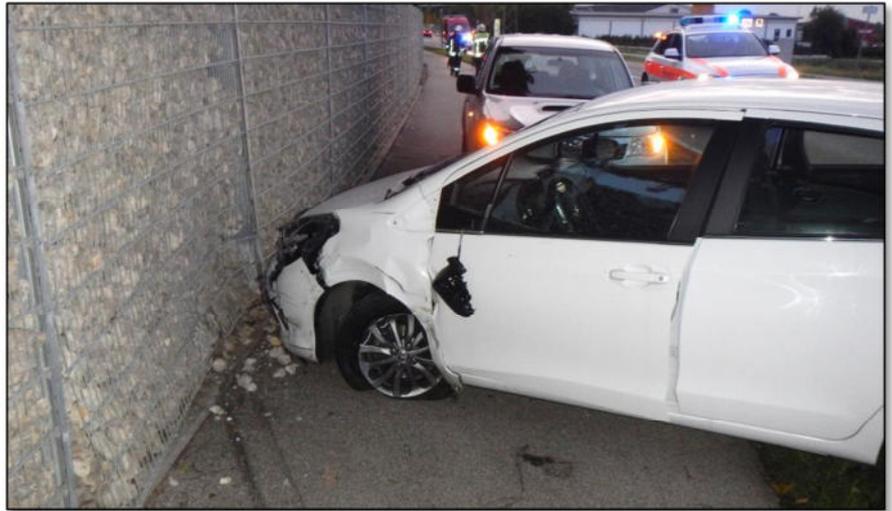
einem Brand gekommen. Hierbei wurde ein Mitarbeiter verletzt, so dass er von den Höhenrettern der Berufsfeuerwehr Ingolstadt gerettet werden musste. Zeitgleich konnte der Brand lokalisiert und

zusammen mit der Großmehringener Wehr bekämpft werden. Nach über drei Stunden konnte die Meldung „Feuer unter Kontrolle“ abgesetzt werden.

(Fortsetzung auf Seite 10...)

In den nachfolgenden fünf Tagen wurden die Feuerwehren weitere zwei Mal zu Silobränden gerufen. Derartige Vorfälle stellen nicht nur eine große Herausforderung für die Einsatzkräfte dar, sondern bringen auch im Nachhinein einen hohen Arbeitsaufwand mit sich. So hatten die Gerätewarte viele Stunden für die Reinigung und Prüfung von Schutzkleidung, Schläuchen und Atemschutzgeräten aufgewendet.

Neben einem Verkehrsunfall und zwei Ölspuren listet die Statistik für September noch zwei Verkehrsabsicherungen auf.



An einer Mauer zwischen Lenting und Kösching endete die Fahrt dieses Pkws am 15. September. Den Feuerwehrleuten oblag die Erstversorgung der Unfallbeteiligten sowie die Absicherung der Einsatzstelle.

Oktober

Anders als in den Vorjahren blieb die Köschinger Wehr im Jahr 2017 von einer größeren Ansammlung an Sturmeinsätzen verschont. Zu den wenigen Ausnahmen zählte ein umgeknickter Baum auf der Waldhausstraße am 29. Oktober. Binnen weniger Minuten konnte dieser jedoch von den Wehrleuten zerteilt und von der Fahrbahn entfernt werden.

Als weiterer Kleineinsatz ging eine Ölspur in die Oktober-Statistik ein. Um dem Rettungsdienst den Zugang zu einem erkrankten Mann zu ermöglichen, wurde die Wehr auch zu einer Türöffnung gerufen.

Am 31. Oktober galt es gleich zwei Einsätze zu bewältigen. So wurde die Drehleiter gegen 9 Uhr früh nach Lenting gerufen, um einen

Verletzten so schonend wie möglich vom zweiten Obergeschoss nach unten zu transportieren. Nur vier Minuten vor Mitternacht folgte dann der zweite Alarm: Die Veranstalter einer Halloweenparty hatten für ordentlich „Rauch“ mit einer Nebelmaschine gesorgt, wodurch die Brandmeldeanlage in dem Geschäftshaus an der Oberen Marktstraße auslöste.



November

Zehnmal wurde für die Feuerwehr Kösching im November Alarm ausgelöst. Vier Einsätze entfielen dabei auf einen Zeitraum von rund 16 Stunden. So wurden die Kräfte am Abend des 25. November zum Schulsportplatz gerufen, um diesen für die Landung eines Rettungshubschraubers auszuleuchten. Der darauffolgende Tag war gerade mal drei Stunden alt, als die Brandmeldeanlage in einer Flüchtlingsunterkunft am Stegbach ausgelöst hatte. Knapp sieben Stunden später musste der Löschzug erneut ausrücken – wieder aufgrund einer Brandmeldeanlage (BMA) – diesmal in einem Seniorenwohnheim an der Bahnhofstraße. In beiden Fällen musste zum Glück kein Feuer gelöscht werden. Noch während die BMA von den Feuerwehrleuten zurückgestellt wurde, lösten erneut die Meldeempfänger aus: In Westerhofen war in der Küche eines Restaurants ein Feuer ausgebrochen. Mit Drehleiter und mehreren Atemschutztrupps hielt sich die Köschinger Wehr in Bereitstellung, brauchte aber letzten Endes nicht mehr einzugreifen.

Ebenso verhielt es sich bei einem vermeintlichen Ernstfall in Lenting am 29. November: Ein Anwohner hatte Flammen in der Nähe eines Wohnhauses aufsteigen sehen und einen Dachstuhlbrand vermutet. Von den Feuerwehren konnte jedoch schnell Entwarnung gegeben werden, da der „Brand“ von einem Mitarbeiter eines Energieversorgers „ausgelöst“ worden war. Dieser hatte nämlich kontrolliert eine Gasleitung abbrennen lassen.

Tätig werden mussten die Wehrleute hingegen bei einem brennenden Spielgerät auf einem Pri-

vatgrundstück an der Otto-Wels-Straße. Trotz erster Löschversuche eines beherzten Anwohners mit einem Gartenschlauch und dem Einsatz mehrerer Atemschutztrupps blieb von dem Gerät nur ein verkohltes Holzgerippe übrig.

Auch als es darum ging, den Maibaum umzulegen, waren die Feuerwehrler im Einsatz – ebenso bei der Absicherung des Laternenumzugs an Sankt Martin.

Außerdem wurde die Wehr aufgrund einer Ölspur sowie zur Kontrolle des Kasinger Kirchendaches nach einem Sturm angefordert.



Eine Ölspur musste die Feuerwehr Kösching am 16. November in der Krankenhausstraße beseitigen.

Dezember

„Person in Wohnung“ lautete die Alarmmeldung am ersten Advents-Sonntag um 11.27 Uhr. Mithilfe von Spezial-Werkzeugen mussten Feuerwehrleute zunächst eine Wohnhaustüre öffnen, um an eine erkrankte Person zu gelangen. Nach der medizinischen Erstver-

sorgung durch den Rettungsdienst wurde der Patient mit der Drehleiter aus dem ersten Stock seines Hauses gerettet.

Neben einem Verkehrsunfall und einer kleineren technischen Hilfeleistung taucht ein Schlagwort verhältnismäßig häufig auf: Fünf Mal

musste die Feuerwehr Kösching im letzten Monat des Jahres wegen Brandmeldealarmen anrücken – so unter anderem am 30. Dezember. Ärgerlich war hierbei, dass der Alarm durch Zigarettenrauch eines Gaststättenbesuchers verursacht worden war.

Die unscheinbaren Lebensretter



Seit 1. Januar 2018 sind sie in allen Wohnungen Pflicht – die Rauchmelder. Vize-Kommandant Markus Würzburger macht deutlich: diese Geräte sind wahre Lebensretter!

Ein Brand im eigenen Zuhause – es ist ein Szenario, das sich wohl nur wenige vor Augen gehalten haben. „Unsere Erfahrungen aus dem Einsatzalltag zeigen jedoch, dass überall und jederzeit ein Feuer ausbrechen kann“, macht Markus Würzburger – der stellvertretende Kommandant der Köschinger Wehr – deutlich. Um bei einem Brand so schnell wie möglich gewarnt zu werden, ist es absolut notwendig, Rauchmelder zu installieren. „In unzähligen Fällen haben diese unscheinbaren Geräte bewiesen, dass sie wahre Lebensretter sind“, so Würzburger weiter.

Bereits seit 2013 sind Rauchmelder in allen bayerischen Neubauten Pflicht, seit dem 1. Januar 2018 auch in Bestandswohnungen – vom Ein-Zimmer-Appartement bis zum Mehrfamilienhaus. Egal, ob selbst bewohnt oder vermietet. Doch, wie viele dieser untertassengroßen „Dinger“ benötige ich und wo muss

ich sie anbringen? Nachfolgend haben wir das Wichtigste für Sie zusammengestellt:

- Rauchmelder müssen in **allen Schlafräumen, Kinderzimmern und Fluren**, die zu Aufenthaltsräumen führen, montiert werden. Zur frühzeitigen Branderkennung sind sie aber auch in anderen Räumen, etwa der Waschküche oder dem Wohnzimmer sinnvoll!
- Sie sollten in der **Zimmermitte** und nicht in der Ecke angebracht werden. Räume in denen viel Dampf oder Staub entstehen – also Küche oder Bad sind kritisch.
- Diese „kleinen Lebensretter“ gehören an die

Decke, weil Rauch immer nach oben zieht und sich dort sammelt. In der Regel werden die Geräte hingedübelt. Inzwischen gibt es auch „Klebe-Lösungen“, die das Bohren ersparen. Rauchmelder mit Funkanbindung sind in großen Häusern sinnvoll, wo das Risiko bestehen könnte, dass man einen Alarm im Dachgeschoss bei verschlossenen Türen überhört.

- Mindestens **einmal im Jahr** sollte man die Rauchmelder mit einem Staubsauger **reinigen**, weil eine Staubschicht die Funktion beeinträchtigt. Gelegentlich empfiehlt sich ein **Funktionstest** mit der Prüftaste. Rauchmelder dürfen keinesfalls mit Farbe überstrichen werden und etwa alle zehn Jahre sollten sie **ausgetauscht** werden.

ASK
AUTO SERVICE KRAMMEL

- » Kundendienst mit Mobilitätsgarantie auch für Neuwagen ohne Garantieverlust
- » TÜV-Vorbereitung und Abnahme
- » Reifen-Service
- » Klimaanlage-Service
- » Unfallinstandsetzung
- » Achs- und Spurvermessung
- » Auto-Waschanlage
- » Restaurierungen

Kommen Sie gut an Ihr Ziel!

Ingolstädter Str. 100 // 85092 Kösching
Tel. 08456 7222 // www.auto-krammel.de

Viel Power für den Bevölkerungsschutz



Offizielle Indienststellung des Notstromaggregats mit Kommandant Jürgen Meier, Bürgermeisterin Andrea Ernhofer, Vize-Kommandant Markus Würzburger und Zugführer Helmut Klotz, der die Anschaffung technisch begleitet hat. Rechts zu erkennen: die „mobile Tankstelle“, die für den Überlandeinsatz vorgehalten wird.

„Ohne Strom kein Wasser“, bringt es Kommandant Jürgen Meier auf den Punkt. Fällt nämlich der Strom im Ort aus, so können auch die Tiefbrunnenpumpen nicht mehr betrieben und damit die Hochbehälter mit Wasser gefüllt werden. Eine ausreichende Trinkwasserversorgung der Bewohner im Markt wäre damit nicht mehr gegeben! In enger Zusammenarbeit zwischen kommunaler Bauverwaltung, dem Dienstleistungszentrum und der Feuerwehr wurde daher ein Notkonzept für diesen Umstand erarbeitet. Bei den Planungen floss auch eine Empfehlung des Landesfeuerwehrverbandes mit ein. So wurde von „oberster Stelle“ ange-

regt, eine Notstromversorgung für das Gerätehaus zu ermöglichen. Im Falle eines längeren oder gar mehrtägigen Ausfalls der Stromversorgung könnte die Einsatzbereitschaft der Brandschützer gewährleistet und eine Anlaufstelle für die Bevölkerung geschaffen werden. Abgedeckt wurden all diese Punkte durch den Erwerb eines Notstromaggregats, das bei der Feuerwehr Kösching stationiert wurde. Da es auf einem Anhänger verlastet und mit einem Lichtmast versehen ist, kann es von den Wehrleuten auch zum Ausleuchten von Unfallstellen verwendet werden. Die vier ausfahrbaren Scheinwerfer verfügen über eine besondere Funktion: Ist

der Anhänger beispielsweise bei einer Großveranstaltung zentral platziert und an das öffentliche Netz angeschlossen, erkennt die Steuerung einen möglichen Energieausfall. Ganz automatisch wird dann ein Generator gestartet. „Mit diesem Aggregat konnte ein absolut schlüssiges Projekt verwirklicht werden“, freut sich Bürgermeisterin Andrea Ernhofer und fügt an: „Die Anschaffung stellt einen weiterführenden Schutz für unsere Bevölkerung dar.“

Hersteller: WA Notstromtechnik GmbH

Dieselmotor: Deutz AG, 262 kW

Generator: Stamford 250 kVA / 200 kW

Lichtmast: Vollelektrisch; 4 x 120 Watt LED-Scheinwerfer

Zulässiges Gesamtgewicht: 5.500 kg

Baujahr: 2017

*Technische
Daten...*



Von der „Notlösung“ zum Erfolgsmodell

Vieles, was früher undenkbar gewesen wäre, ist heute ganz normal und nicht mehr wegzudenken.

Ende des 19. Jahrhunderts war die Tätigkeit von Frauen bei den Feuerwehren unvorstellbar und dürfte nirgends zur Diskussion gestanden haben. Dies änderte sich jedoch mit dem Beginn des Ersten Weltkrieges im Jahre 1914: Bedingt durch den Einzug der Männer zum Wehrdienst entstand ein großer Personalnotstand, der häufig durch Frauen gelindert wurde. Während dies in anderen Orten so praktiziert wurde, finden sich in der Chronik der Köschinger Wehr jedoch keine Hinweise über den Einsatz des weiblichen Geschlechts während dieses, vier Jahre andauernden Krieges. Anders verhielt es sich während des Zweiten Weltkrieges: Um die Mannschaftssollstärke zu erreichen, wurde unter anderem

auf die altgedienten, teilweise über 60 Jahre alten Kameraden zurückgegriffen. Auf Anweisung des Landesverbandes wurden zudem eine Hitlerjugendgruppe und drei Frauengruppen für den Dienst aufgestellt. Eine erste Ausbildung der „weiblichen Jugend“ fand am 19. November 1944 statt. Hierüber existiert noch heute eine Liste mit 31 Namen von Köschinger

Frauen der Jahrgänge 1919 bis 1926. Trotz ihrem aufopferungsvollen Dienst in dieser dunklen und schweren Zeit, verschwanden die Frauen nach Kriegsende wieder sehr schnell von der „Bildfläche“.

In den folgenden Jahrzehnten behauptete sich die Köschinger Wehr als Männerdomäne.

Für Aufsehen dürften die Floriansjünger deshalb während des Faschingszuges 1967 gesorgt haben: Sie hatten einen Wagen mit dem Motto „Die Zukunft der Wehr sind die Madeln“ gestaltet. Zur Aufnahme von Frauen kam es aber nicht – noch nicht. Erst in den 1980er Jahren veränderte die Feuerwehr ihr Gesicht. So informierten sich erstmals 1987 Frauen über den ehrenamt-



Brandschutzwoche 1990: Frauen und Männer arbeiten Schulter an Schulter zusammen.

lichen Dienst. Auf Initiative des heutigen Ehrenkommandanten Thomas Huber wurden noch im gleichen Jahr sieben Frauen aufgenommen: Elke Fichtner, Claudia Greis, Gerda Huber, Ilse Kasper, Christine Klotz, Rosemarie Steinmeier und Elvira Stocker. Unumstritten läuteten diese Damen eine „neue Epoche“ ein. Durch ihre „Pionierarbeit“ wurde vielen Frauen in den letzten 30 Jahren der Zugang zur Feuerwehr erleichtert.

Seit der Gründung einer Jugendfeuerwehr im Jahre 1993 lässt sich beobachten, dass der Frauenanteil steil nach oben geht.

Obwohl die Feuerwehrfrauen per Gesetzgebung in Bayern ab Mai 1996 den Männern gleichgestellt wurden, sorgte ein Ereignis für Aufsehen: Evi Obermeier und Karin Rehm (heutige Meier) absolvierten im Winter 1997 den Lehrgang zu Atemschutzgeräteträgerinnen. Damit waren sie nicht nur die ersten Frauen in Kösching mit dieser Ausbildung, sondern im Landkreis Eich-



Nachwuchs für Feuerwehr

Kösching (wi) Nachdem alle Prüfungen abgeschlossen sind, nahmen jetzt Burschen und Mädchen der Abschlussklassen der Hauptschule die Gelegenheit wahr, verschiedene gemeindliche Einrichtungen kennenzulernen. Kommandant Thomas Huber lud sie auch ins Feuerwehrgerätehaus ein, freilich auch mit einem Hintergedanken: Die Wehr braucht ständig Nachwuchs. Die Burschen und Mädchen waren be-

eindruckt von der guten Ausstattung der Wehr. Huber wies darauf hin, daß in verschiedenen Wehren auch Frauen und Mädchen mitwirkten. Es gebe verschiedene Aufgaben, die von weiblichen Kräften übernommen werden könnten, so zum Beispiel der Funkverkehr. Auch in Kösching wären mehrere Frauen und Mädchen an einer Mitarbeit interessiert. Vier Mädchen der Abschlussklassen schlüpfen dann in eine Uniform der Wehrleute: Sie stand ihnen recht gut.

Die Uniform der Feuerwehrleute steht auch den Mädchen gut. DK-Foto: Winterstein

Zeitungsartikel aus dem Jahre 1987: Erstmals informierten sich Mädchen über den Dienst in der Feuerwehr.



Ohne sie? Undenkbar! Die aktiven Feuerwehrfrauen der Köschinger Wehr.

stätt. Apropos „Atemschutz“: Hier stehen die Frauen ihren männlichen Kameraden in nichts nach! So fungieren derzeit zehn Damen als „Atemschützerinnen“ – Tendenz steigend. So sind für 2018 wieder zwei Damen für den entsprechenden Lehrgang angemeldet.

Auch bei (fast) allen anderen Aufgaben haben die Feuerwehrfrauen bereits Stellung bezogen. So ließen sich in den letzten Jahren viele zu Maschinistinnen ausbilden. Erste Fahrerin für die Löschfahrzeuge ist Christine Weigl, die hierfür extra den Führerschein absolviert hatte.

Ein Novum in der knapp 150-jährigen Geschichte der Feuerwehr Kösching bildete im Februar 2017 die Wahl von Theresa Heckl zur Schriftführerin. Damit wurde sie nicht nur die erste Frau in dieser Position, sondern auch in der Vorstandschaft. Ihr Engagement beschränkt sich jedoch nicht nur auf die „Heimatfeuerwehr“, sondern wurde unlängst auf den Kreisfeuerwehrverband mit der Ernennung zur Kassenprüferin ausgeweitet.

Ebenso engagiert ist Karin Meier, die sich mit Elke Schöner seit 2001 für die Brandschutzerziehung verantwortlich zeichnet. Noch länger ist Karin als Frauenbeauftragte im Einsatz – ein Amt, dass sie seit 2005 auch auf

Landkreisebene in Stellvertreterinnen-Funktion für alle 145 Feuerwehren ausübt.

Mit 18 aktiven Frauen im Einsatzdienst sowie elf Mädchen in der Jugendgruppe gehört die Stützpunktfeuerwehr Kösching zu den frauenstärksten Wehren in ganz Deutschland: So schaffte man es bei einem Ranking des Journals „Feuerwehrmagazin“ auf Platz 9 und somit unter die „Top Ten“.

In über drei Jahrzehnten haben sich die Frauen bei der Feuerwehr Kösching etabliert. Wenn es nach ihnen ginge, bedürfte es keiner gesonderten Berichterstattung, da es „schließlich das Normalste auf der Welt ist“.

Mach mit!

Werde Teil einer starken Gemeinschaft – mach mit bei der Feuerwehr Kösching. Frauen sind bei uns jederzeit willkommen. Interesse? Wende Dich doch einfach an unsere...

**Frauenbeauftragte
Karin Meier**

Am Ziegelsgrund 16
85092 Kösching
Telefon: 08456 6465



Susi Altmann beim Einsatz des Rettungsspreizers.

Wir sind dabei!



Ein Großteil der aktiven Mannschaft – zusammen mit Bürgermeisterin Andreas Ernhofer. Derzeit versehen 76 Bürgerinnen und Bürger aktiven Dienst bei der Köschinger Wehr. Hinzu kommen 21 Jugendfeuerwehrlern.

Freiwillig.

Wir sind Mütter und Väter, Söhne und Töchter, Freundinnen und Freunde. Wir sind Mechatroniker, Schüler, Landwirte, Sekretärinnen, Beamte, Studenten, Informatiker, Schlosser und noch viele andere mehr.

Wir sind gerade mit Freunden im Kino, sitzen mit der Familie beim Abendessen, sind bei der Arbeit oder schlafen gemütlich in unseren Betten. Wer wir sind und was wir tun, unterscheidet uns in einigen Punkten. Doch im Alarmfall sind wir eins: die Freiwillige Feuerwehr Kösching!

Jederzeit.

Wir können natürlich Ihren Keller auspumpen, Feuer löschen und Verletzte aus Unfallfahrzeugen befreien. Wir können verschlossene Türen öffnen und geborstene Fenster verschließen. Wir können bei eisiger Kälte und bei heißen Temperaturen agieren.

Wir können engagierte Menschen zu Feuerwehrleuten ausbilden und Verantwortungsgefühl vermitteln. Das alles können wir, weil wir uns immer wieder aufs Neue auf den Ernstfall vorbereiten. Und warum? Damit Sie sich auf uns verlassen können!

Kompetent.

Die Feuerwehr Kösching ist eine eingeschworene Gemeinschaft mit einer langen Tradition und knapp 600 Mitgliedern. Davon engagieren sich derzeit 76 Männer und Frauen im aktiven Feuerwehrdienst. Hinzu kommen noch 21 Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr.

Das Durchschnittsalter der aktiven Mannschaft liegt bei 31 Jahren. Damit sind wir eine Wehr mit einer gesunden Mischung aus jungen Aktiven mit viel Know How und neuen Ideen sowie den älteren Kameraden mit reichlich Routine, Einsatz- und Lebenserfahrung.



Wo bleibst Du?

Wer die Notrufnummer 112 wählt, kann zu 100 Prozent sicher sein, dass die Feuerwehr kommt – ganz egal ob früh am Morgen oder spät in der Nacht! Mit den Löschfahrzeugen rücken aber keine Berufsfeuerwehrleute an, sondern ausschließlich freiwillige und damit ehrenamtliche Kräfte!

Die Feuerwehr ist sozusagen eine Einrichtung von Köschingern für Köschinger! Mitmachen kann jeder zwischen 14 und 65 Jahren – auch Du! Ein Engagement in unserem Team bietet viele Möglichkeiten:



Aber da fehlt doch wer... Wann kommst Du?

Unsere Motivation

Ob Brandbekämpfung unter Atemschutz oder eine Menschenrettung mit der Drehleiter: Feuerwehrleute stehen immer vor neuen Herausforderungen. Wir diskutieren nicht lange herum, sondern packen da an wo wir gebraucht werden! Dies funktioniert natürlich nur im Team! Bei der Feuerwehr wird Dir eine gehörige Portion Wissen vermittelt – von erfahrenen und netten Menschen!

Stark!

Als Feuerwehrler bist Du Teil einer starken Gemeinschaft. Durch den Eintritt in die Feuerwehr lernst Du interessante Menschen kennen. Bei uns ist so manch langfristige Freundschaft entstanden. Ein festes Einstiegsalter gibt es bei uns nicht! Aktiver Feuerwehrdienst ist zwischen 14 und 65 Jahren möglich. Ganz unabhängig von Geschlecht, Religion oder Nationalität freuen wir uns über Jeden!

Berufung.

Bei uns findet Jeder seine Berufung! Nach dem Durchlauf einer fundierten Grundausbildung besteht die Möglichkeit, sich in Fachbereichen - wie Gefahrgut zu spezialisieren. Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildung, Brandschutzerziehung oder Gerätwartung: Abseits der Einsätze warten viele Aufgaben, die es zu erledigen gibt. Viele Begabungen können bei uns ausgelebt werden.



Und jetzt?

Überzeugt? Noch nicht ganz? Dann schau doch einfach unverbindlich bei uns vorbei: Die Jugendfeuerwehr (14 bis 18 Jahre) trifft sich jeden Mittwoch ab 19 Uhr im

Gerätehaus. Die Einsatzabteilung, in welcher sich Feuerwehrleute ab dem 18. Lebensjahr engagieren, trifft sich freitags. Übungsbeginn: 19.30 Uhr.

Wie Du vielleicht bemerkt hast, haben wir auf dieser Seite auf das „Sie“ verzichtet. Unter Feuerwehrleuten ist nämlich das „Du“ üblich. Also, wir freuen uns auf DICH!

Jung, engagiert und solide ausgebildet



10 Feuerwehrmänner und 9 Feuerwehrfrauen konnten im Mai 2017 ihre Feuerwehr-Grundausbildung mit Erfolg abschließen. Hierzu gratulierten neben den Kommandanten Markus Würzburger und Jürgen Meier auch Kreisbrandmeister Alois Girtner (von rechts) sowie Jugendwart Michael Remmers (rechts).

„In den letzten Jahren wechselten sehr viele Mitglieder der Jugendfeuerwehr nach dem Erreichen der Volljährigkeit in den Einsatzdienst“, erzählt Kommandant Jürgen Meier. Um die „Neuzugänge“ optimal auf alle erdenklichen Notfälle vorzubereiten, bedarf es selbstverständlich einer fundierten Ausbildung. So wendeten 19 Feuerwehrleute in den vergangenen Jahren knapp 120 Ausbildungsstunden auf, um die Grundhandgriffe für ihren Dienst zu erlernen. „Dies geschah ‚on Top‘ zu den regulären Übungen und zeugt von einem besonderen Engagement“, macht Jugendwart Michael Remmers deutlich. Dieser hatte das Konzept der Modularen

Truppausbildung (MTA) erarbeitet und auf die Belange vor Ort zugeschnitten. Neben den Grundmodulen kann nämlich jede Wehr individuell wählen, welche Inhalte vermittelt werden sollen. Bei der Köschinger Wehr hatte man sich dabei unter anderem auf Gefahrgutnotfälle und den Umgang mit der Drehleiter spezialisiert. Nach dem Abschluss eines Erste-Hilfe-Kurses, dem Funklehrgang, dem Absolvieren der Leistungsprüfung und einem schriftlichen Test schlossen alle ihre Grundausbildung erfolgreich ab. Die Stützpunktwehr nahm damit eine Vorreiterrolle im Landkreis ein. So ist die Feuerwehr Kösching

die Erste im „Inspektionsbereich Ost“, die diese Ausbildungsform abgeschlossen hat.

Die Teilnehmer:

Kathrin und Susanne Altmann, Nico Binder, Marco Canciani, Michael Götz, Anna Herold, Julius Hafner, Franziska, Sebastian und Theresa Heckl, Peter Hoffmann, Matthias Klier, Cornelia Sandmair, Lorenz und Matthias Kürzinger, Franziska Schmailzl, Max Weber, Christine Weigl und Maria Wolf.



Eine Säule der MTA stellte auch das Absolvieren der Leistungsprüfung – hier beim Kuppeln einer Saugleitung – dar.



Fleisch- und Wurstspezialitäten von Pauleser.
Guter Geschmack muss nicht teuer sein.
Frische Qualität und Wurstwaren aus der Region.

Mit Filialen in Ingolstadt und Umgebung
Tel. 08404/93888-0 • www.metzgerei-pauleser.de

Ein Kanzlerkandidat zu Besuch

„Die Feuerwehr in Kösching war ganz toll. Ein Ort von 10.000 Einwohnern mit einer riesigen Freiwilligen Feuerwehr – vorbildlich“, mit diesen Worten äußerte sich SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz über seinen Besuch bei der Stützpunktwehr. Im Rahmen einer Sommerreise und des Wahlkampfes zur Bundestagswahl stattete er der Region Mitte Juli einen Besuch ab. Auf seinem Programm stand neben Ingolstadt und dem Audi-Werk auch die Marktgemeinde Kösching: Nach einem Empfang am Marktplatz durch Bürgermeisterin Andrea Ernhofer wollte sich der Kanzlerkandidat gezielt über das Ehrenamt und somit die Arbeit der freiwilligen Brandschützer informieren. Hierzu wurde jedoch nicht nur der Fuhrpark vorgefahren! So durfte Martin Schulz die Wehrleute in Aktion erleben: Im Rahmen einer Einsatzübung demonstrierten die Wehrleute – in Zusammenspiel



Eindrücke vom Besuch des Bundeskanzlerkandidaten Martin Schulz.

mit dem Bayerischen Roten Kreuz – die Vorgehensweise bei einem Verkehrsunfall. Unter „Aufsicht“ zahlreicher Medienvertreter gab Kommandant Jürgen Meier Aufschluss über die Handgriffe seiner Aktiven.

Damit dem Kanzlerkandidaten der Besuch in Kösching – nicht nur wegen der abschließenden Brotzeit – in positiver Erinnerung bleibt, überreichte Vorsitzender Christian Wittmann zum Abschied das Krügerl des Feuerwehrvereins.

Gefahrgutübung in großem Stil

Auf dem Gelände eines Betriebes war es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Shuttlebus und einem Gefahrgut-Lkw gekommen. Bedingt durch die Kollision traten Gefahrstoffe aus dem Tankwagen aus. Die leicht verletzten „Businsassen“ konnten ihr Gefährt selbst verlassen, wurden jedoch mit den austretenden Substanzen beaufschlagt.

Bei diesem Szenario handelte es sich zum Glück nur um eine Übung, die Ende September 2017

landkreisübergreifend in Münchenmünster stattfand. Rund 250 Kräfte aus 18 Freiwilligen Feuerwehren der Region 10 – darunter auch die Köschinger Wehr – probten dabei den Ernstfall. Der Schwerpunkt dieser Übung lag – neben der Rettung der Personen, dem Abdichten der Leckagen und dem Auffangen der Gefahrstoffe – auf der Dekontamination der Wehrleute. Dass es sich hierbei um einen wahren Kraftakt handelte, wird daran deutlich, dass 20

Trupps, die mit Chemikalienschutzanzügen (CSA) ausgestattet waren sowie zwei „Verletzte“ fachgerecht dekontaminiert werden mussten.



Dekontamination eines CSA-Trägers.

„Super-Wahljahr“ bei der Feuerwehr



Seit den jüngsten Wahlen bei Feuerwehrverein und aktiver Wehr präsentiert sich der Verwaltungsrat in dieser Zusammenstellung.

Ein beherrschendes Thema im Jahr 2017 war zweifelsohne die Bundestagswahl im September. Doch auch abseits der großen Politik begaben sich Köschings Feuerwehrleute an die Wahlurnen – zwei Mal.

Da der bisherige Vorsitzende Raimund Wittmann sowie der langjährige Kassier Wolfgang Schöberl ihre Ämter zur Verfügung stellten, ging an der Generalversammlung ein „Komplett-Umbau“ der Vorstandschaft über die Bühne. Hierbei wurde der bisherige „Vize“ Christian Wittmann zum ersten Vorsitzenden und damit zum Nachfolger seines Onkels gewählt. Zum

neuen Stellvertreter bestimmte die Versammlung Stefan Lechermann, der seinen Posten als Schriftführer an Theresa Heckl abgab. Neuer Kassier wurde Christian Liebhard. Als einzige „Konstante“ blieben die Kassenprüfer Michael Fichtner und Paul Fuchs bestehen.

Ebenso schnell verliefen auch die Kommandanten-Wahlen im April als Jürgen Meier und Markus Würzburger in ihren Ämtern bestätigt wurden. Dass es dabei keine Gegenstimmen oder Enthaltungen gab, zeugt von deren hervorragender Arbeit in den zurück-

liegenden sechs Jahren, in denen die Stützpunktwehr knapp 650 Einsätze bewältigen musste. Viel Lob und Anerkennung für dieses Top-Führungsduo hatte Bürgermeisterin Andrea Ernhofer parat: „Ihr leitet die Feuerwehr mit sehr viel Fachwissen, Menschlichkeit und Engagement.“

Sichtlich überwältigt und unter großem Beifall dankte der alte und neue Feuerwehrchef Jürgen Meier seiner Mannschaft – verbunden mit einer Bitte: „Bleibt so eifrig am Ball, denn nur gemeinsam können wir die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen meistern.“

Notruf absetzen...

WO ist es passiert?
WAS ist passiert?
WIE VIELE Verletzte?
WELCHE Art von Verletzungen?
WER ruft an?
WARTEN auf Rückfragen!

112



Ingolstädter Str. 9 · 85092 Kösching
Tel. 084 56-91 79 03 · www.zweirad-sitzmann.de

Auf die Plätze... Fertig... Wasser marsch!

Ohne Jugendfeuerwehr wäre es um die Köschinger Wehr schlecht bestellt. Immerhin machten viele der heutigen „alten Hasen“ ihre ersten „Feuerwehr-Schritte“ in dieser Nachwuchs-Organisation. Neben den Übungen, die jeden Mittwoch stattfinden, treffen sich die Mädchen und Jungen auch zu verschiedenen Freizeit-Aktivitäten oder nehmen an Wettbewerben teil. Hierzu zählt der alljährliche Kreisjugendfeuerwehrtag, der im Juli 2017 in Hepberg stattfand. 79 Mannschaften – darunter 13 reine Mädchen-Gruppen – nahmen teil, um sich in den verschiedensten feuerwehrtechnischen Disziplinen zu messen. Auch aus Kösching war ein Team mit vier Jugendfeuerwehrlern angetreten. Mit viel Spaß meisterte der Nachwuchs die verschiedenen Stationen, bei denen Schläuche gekuppelt, ein Wasserwerfer aufgebaut und die Zielgenauigkeit unter Beweis gestellt werden mussten. An einer Erste-Hilfe-Station galt es eine „be-



Beim Kreisjugendfeuerwehrtag hatte sich der Köschinger Feuerwehr-Nachwuchs mit Jugendgruppen aus dem gesamten Landkreis gemessen – unter anderem beim Kuppeln und Zielspritzen.

wusstlose“ Person zu versorgen und Fragen zu beantworten. Nach einem schweißtreibenden Wettkampftag konnte sich das

Köschinger „Vierer-Gespann“ über die Abzeichen der „Jugendflamme“ freuen. Bei der Siegerehrung erreichte man Platz 67.

„Wenn ich mal groß bin...“

Wie der kleine Drache Grisu haben viele Kinder einen Wunsch: „Wenn ich groß bin, werde ich Feuerwehrmann“. Damit sich dieser Gedanke lange in den Köpfen der jüngsten Köschinger hält und vielleicht sogar mit einer aktiven Mitgliedschaft verwirklicht wird, laden die Verantwortlichen der Wehr alljährlich die Kinder zur Ferienpass-Aktion ein. Zu erleben gab es auch im letzten Jahr wieder einiges: So

erlernten die Kinder den richtigen Umgang mit Feuerlöschern oder konnten einen Ausflug in bis zu 30 Metern Höhe mit der Drehleiter wagen. Auch über die Gefahren des Feuers wurden die Teilnehmer aufgeklärt. Für eine willkommene Abkühlung sorgte das Wasserspritzen mit den Jugendfeuerwehlern und ein kühler „Spezi“ bei einer abschließenden Brotzeit im Gerätehaus.



Der „Klassiker“: Wasserspritzen.

Leistungsabzeichen mit Frauenpower



Die Teilnehmer der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ mit den Schiedsrichtern, Führungskräften, Bürgermeisterin Andrea Ernhofer und ihren Gemeinderäten.

Einen wahren „Großkampftag“ erlebte die Feuerwehr Kösching im Oktober: Zehn Frauen und zwölf Männer hatten sich der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ unterzogen. Hierbei mussten die Teilnehmer einen Löschangriff fehlerfrei aufbauen, verschiedene Knoten vorzeigen, eine Saugleitung kuppeln und diverse Sonderaufgaben – wie etwa Fahrzeugkunde –

bewältigen. Die gute Vorbereitung und die hervorragende Zusammenarbeit wurde am Ende mit der Verleihung der Leistungsabzeichen in den Stufen Bronze bis „Gold-Rot“ belohnt.

Auch sieben Mädchen und vier Jungen aus der Jugendfeuerwehr wurde an diesem Tag ein guter Ausbildungsstand attestiert: Bei der Abnahme zum bayerischen

Jugendleistungsabzeichen hatten die Jugendlichen bewiesen, dass sie ihr „Handwerk“ beherrschen. Zu deren Handgriffen zählten ebenfalls das Knüpfen diverser Knoten, das Kuppeln einer Saugleitung und das Ausrollen von Schläuchen. Ebenso mussten verschiedene Gerätschaften richtig zugeordnet sowie ein Fragebogen beantwortet werden.



Elf Mitglieder der Jugendfeuerwehr Kösching absolvierten ihr erstes Leistungsabzeichen.



EISCAFÉ
TOSCANI
Bahnhofstr. 10 • KÖSCHING

Inh. Antonio Toscani
Tel. 08456/963681

Danke!

Auch wenn die „Freiwillige Feuerwehr“ ein allseits bekannter Begriff ist und diese Aufschrift auf allen Fahrzeugtüren zu finden ist, so wissen viele Menschen nicht, was sich genau dahinter verbirgt. Ein Großteil der Bevölkerung geht davon aus, dass die Einsatzkräfte ihrem Dienst beruflich nachgehen und entsprechend bezahlt werden. In Kösching ist dies aber nicht der Fall. So rücken die 76 Aktiven der Einsatzabteilung unentgeltlich zu Notfällen aus. Ebenso verhält es sich für den Besuch von Übungen. „Ohne die Unterstützer im Hintergrund wäre der Feuerwehrdienst nicht machbar“, erklärt der zweite Vorsitzende Stefan Lechermann. Damit meint er die Familien und Arbeitgeber der Brandschützer. Aber auch Firmen leisten hier einen wertvollen Beitrag – auch im Jahr 2017.

So spendete **Getränke Hörl** im Rahmen seines 50-jährigen Firmenjubiläums einen Betrag von sage und schreibe 56.650 Euro an die Feuerwehren der Region, wobei



Spendenübergabe durch die Firmen System Tools GmbH (Bild oben) und Getränke Hörl (Bild unten) an die Feuerwehr Kösching.

die Köschinger Wehr mit 550 Euro bedacht wurde. Zustande kam diese Summe mithilfe einer Verkaufsaktion, bei der pro Getränkekiste fünf bzw. zehn Cent gespendet wurden.

Auch von der Firma **System Tools GmbH** wurde die Stützpunktwehr mit 500 Euro unterstützt.

Eine Sachspende in Form eines lebensgroßen und auch –schweren Übungs-Dummys erhielt man von der **Volksbank Bayern Mitte eG**. Für Übungen stellte die **Generali-Versicherungsagentur Gröger** einen Pkw zur Verfügung.



„Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei Allen, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Dadurch konnte der Dienstbetrieb innerhalb der Feuerwehr aufrecht erhalten und das Vereinsleben entscheidend gestaltet werden. Herzlichen Dank!“

Mit einem Stein Spuren hinterlassen

Mit der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche entstand am Köschinger Ortsrand ein absoluter Blickfang, in dessen Fokus die Ziegel gerückt sind. So ist das Gebäude komplett mit diesem Baustoff verklinkert. Wie viele andere Vereine und Bürger beteiligte sich auch die Feuerwehr Kösching an der Spendenziegelaktion für das künftige evangelische Gemeindezentrum.



Symbolische Übergabe: Die Führung der Köschinger Wehr überreichte Anfang August ihren Ziegel an Pfarrer Christoph Schürmann.

„Make Keschinger Feiawehr great again“



Mit einem abwechslungsreichen Programm – angefangen von bayerischer Blasmusik bis hin zu aktuellen Chart-Hits begeisterte die Hepberger Saustoimusi das Publikum.

Zur vierten Auflage ihres beliebten Starkbierfestes konnten Köschings Feuerwehrler wieder hunderte Besucher willkommen heißen – unter ihnen Rathauschefin Andrea Ernhofner, dritten Bürgermeister Manfred Hofweber sowie viele Markt-gemeinderäte.

Für deren Unterhaltung sorgten nicht nur die „Hepberger Saustoimusi“ und einige Sketche, sondern auch eine grandiose Fastenpredigt von „Schwester Barnababsi“. Wie die Klosterschwester – dargestellt von Karin Hafner – anmerkte, beschäftigte die Köschinger neben

dem Hallenbadneubau, der Falschparkerei und dem starken Verkehr vor allem eines: die begrenzte Anzahl von gelben Säcken, die „hint und vorn ned glanga“. Warum das so ist, dafür hatte die „Ordensfrau“ gleich mehrere Antworten parat: „...weisselst a boa Zimmer in deim Haus – legstas glei mit gelbe Säcke aus. Ois Baufolie, Abfalltüten ganz egal – so a Sack daugt überall. Und wenn des gang, mit dene Tüten – nehma ses no zum Verhüten.“ Aber auch über die Feuerwehr wusste „Schwester Barnababsi“ zu berichten – wie etwa über die Ver-

jüngung der Vorstandschaft mit Theresa Heckl als erster Frau in diesem Gremium, der „Zitate-Wut“ von Kommandant Jürgen Meier und der Tatsache, dass Vorstand Christian Wittmann seit den Neuwahlen mit der Köschinger Wehr verheiratet sei.



Erstklassig: Die Fastenpredigt von Schwester Barnababsi.

Unter großem Applaus und in Anbetracht des bevorstehenden 150-jährigen Gründungsfestes schloss die Fastenpredigt mit den Worten „Projekt 2021 first – make Keschinger Feiawehr great again!“



SEIT 1693
Privatbrauerei
NORDBRÄU
INGOLSTADT
*Meine Heimat,
mein Bier*

MIT LIEBE GEBRAUT
GOLDENER PREIS 2018
DLG
www.dlg.org

Meisterlich gebraute Bierspezialitäten
in bester Qualität für höchsten Genuss.

www.nordbraeu.de

1.510 Jahre Engagement

„Das beste kommt zum Schluss“ – dieses altbekannte Sprichwort lässt sich durchaus auf die Generalversammlungen der Freiwilligen Feuerwehr Kösching überleiten: Nach all den Berichten der Funktions-träger und den Grußworten der Ehrengäste folgen nämlich am Ende die Ehrungen. Bei der Versammlung im Jahr 2017 kamen sage und schreibe 1.510 Mitglieds-jahre zusammen:

Aktive Dienstzeit:

Für zehnjährige aktive Dienstzeit wurden Katharina Ulrich, Alfred Amann und Lukas Wilfling ausgezeichnet. Verena Ampferl engagiert sich seit 15 Jahren und Karin Meier konnte für 20-jährige Dienstzeit geehrt werden. Auf drei Jahrzehnte Feuerwehrdienst bringen es Erich Liepold und Michael Zimmermann. Für 40-jähriges Wirken – darunter lange Zeit in Führungspositionen – wurde Thomas Schmidt mit dem Goldenen Feuerwehrehrenkreuz ausgezeichnet.

Das Ehrenkreuz in Silber für 25-jährige Dienstzeit wurde an Stefan Lechermann und Christian Liebhard verliehen.



Zahlreiche Mitglieder konnten an der Generalversammlung am 4. Februar 2017 aufgrund langjähriger Zugehörigkeit ausgezeichnet werden.

Vereinsmitgliedschaft:

Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit wurden Johann Ehrl, Robert Ilmberger, Otto Manhart, Josef Schöpfl und Johann Weidenhiller geehrt. Alois Ampferl und Dietmar Kellermeier gehören dem Verein seit 40 Jahren an. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Reinhard Kraus, Werner Czerner, Martin Lickleder, Peter Wastlhuber und Altbürgermeister Maximilian Schöner geehrt.

Seit sechs Jahrzehnten gehören Martin Ampferl, Ernst Hafner, Helmut Koch, Johann Lickleder, Erich Liepold, Ehrenschriftführer Josef Mittermeier, Eduard Rußwurm, der ehemalige zweite Kom-

mandant Michael Zimmermann sowie Hermann Zinner zur Wehr.

Für 70-jährige Vereinszugehörigkeit wurden Georg Hallermeier, Ehrenkommandant Thomas Huber, Ludwig Hafner, Max Maier und Xaver Rottenkolber geehrt.

Marktnadel in Gold:

Raimund Wittmann

Ehrennadeln des Kreis- Feuerwehrverbandes in Silber:

Wolfgang Schöberl und Raimund Wittmann

Ehrennadel des Kreisfeuer- wehrverbandes in Bronze:

Christian Wittmann

*Die Freiwillige Feuerwehr Kösching gedenkt in
Ehrfurcht all ihrer verstorbenen Kameraden.*

*Sie haben sich uneigennützig und selbstlos für ihre
Mitmenschen und ihre Heimat eingesetzt.*

*Möge der Herrgott ihnen allen ihren
beispiellosen Einsatz vergelten.*

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir gedenken...

Besonders gedenken wir jener Mitglieder, die uns im Vereinsjahr 2017 verlassen haben:

*Herr Georg Batz
Herr Georg Hofmann
Herr Heinrich Baumeister*

~ Ehre ihrem Andenken ~

Viel los!

Einsätze, Übungen, Lehrgänge und nicht zuletzt der große Arbeitseifer der Fachbereichsverantwortlichen haben das „Konto“ im Jahr 2017 auf beachtliche 10.327 Dienststun-

den anschwellen lassen! Mit einem abwechslungsreichen Programm versuchte der Feuerwehrverein einen Ausgleich zu schaffen. Hierzu zählen natürlich nur die obliga-

torische Generalversammlung und das grandiose Starkbierfest. Über einige weitere Aktivitäten soll die Bilderauswahl auf dieser Seite sprechen...



Die „Feuerwehr-Elf“ beim Hallenfußballturnier der Stammtischler. Ebenso beteiligte man sich an den Marktmeisterschaften im Volleyball und Schießen.



Zahlreiche Akteure verwandelten einen Lkw-Tiefloader in einen Wahnsinns-Faschingswagen...



...mit dem man sich an den „Gaudiwürmern“ in Kösching, Denkendorf und Gerolfing beteiligte.



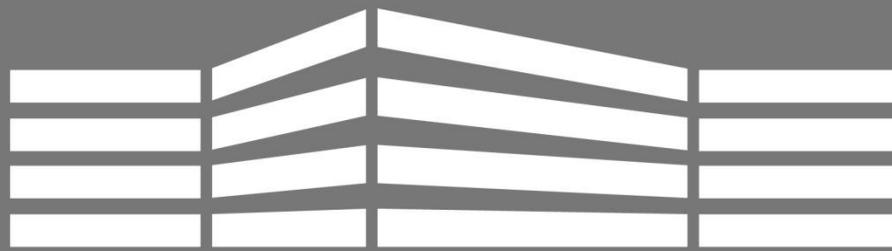
Der Feuerwehr-Ausflug führte in die Allianz-Arena und an den Chiemsee.



Die Floriansjünger kamen auch zahlreichen Einladungen befreundeter Vereine nach – wie etwa zur Fahrzeugweihe der Feuerwehr Bettbrunn.



Romantische Adventsstimmung während des Christbaumaufstellens am Gerätehaus.



Schöner Engineering GmbH

**TECHNISCHES
GEBÄUDEMANAGEMENT**



GENERALPLANUNG



ELEKTROMOBILITÄT



ENERGIEMANAGEMENT



**SCHÖNER ENGINEERING
GMBH**
MAXIMILIAN SCHÖNER
MBA M.ENG. DIPL.-ING.(FH)

WWW.S-ENGINEERING.DE
AN DER SCHLOSSBREITEN 6
85092 KÖSCHING
TEL.: 08456 / 6352

ETL



**ELEKTRO
TECHNIK
LIEBHARD**

**ELEKTROINSTALLATIONEN
SICHERHEITSSYSTEME
GEBÄUDETECHNIK UND
KÄLTE-/KLIMATECHNIK**

NEUBAU | INDUSTRIE | GEWERBE

DEINE ENERGIE · UNSER TEAM
STARTE DEINE KARRIERE
KARRIERE.ETL-ELEKTRO.DE

ELEKTROTECHNIK LIEBHARD GMBH & CO. KG
Rupertswies 32 · 85092 Kösching
Tel. 08456-27802-0 · info@etl-elektro.de
www.ELEKTROTECHNIK-LIEBHARD.de

